

Führungstätigkeit der Bezirksleitung, der Kreisleitungen und aller Parteior-  
ganisationen verbunden ist.

Alle unsere Erfahrungen bestätigen: Je qualifizierter die politische Füh-  
rungstätigkeit, je klarer die Aufgaben und je besser das Zusammenwirken  
von Partei, Gewerkschaft und Jugendverband bei der Führung des soziali-  
stischen Wettbewerbs, um so ergebnisreicher kann das große Potential an  
Schöpferum, Können und Erfahrungen zum Wohle des Volkes erschlos-  
sen werden.

So ist es eine seit langem bewährte Praxis, daß wir Richtung und Schwer-  
punkte der bezirklichen Masseninitiative im Sekretariat der Bezirksleitung  
beraten und beschließen, ständig die Wettbewerbsergebnisse einschät-  
zen und Schlußfolgerungen für eine höhere Wirksamkeit festlegen. Im  
Blick haben wir dabei auch die öffentliche Wettbewerbsführung in unse-  
rem Bezirksorgan „Freiheit“ und den 66 Betriebszeitungen, die mit ihren  
spezifischen Mitteln wirksam dazu beitragen, daß die fortgeschrittensten  
Erfahrungen aus allen gesellschaftlichen Bereichen umfassend vermittelt  
und unsere Zeitungen von den Werktätigen als Tribünen der sozialisti-  
schen Demokratie und des gesellschaftlichen Erfahrungsaustausches  
genutzt werden.

Gute Erfahrungen  
konsequent  
verallgemeinern

Dabei richtet die Bezirksleitung ihre Aufmerksamkeit auch, darauf, neue  
Formen und Methoden der Wettbewerbsführung, die in den Kreisen und  
Grundorganisationen entstehen, schnell aufzugreifen und im Bezirksmaß-  
stab wirksam zu machen. So bewähren sich in vielen Kreisen Arbeitsgrup-  
pen „Masseninitiative“, um alle Ideen und Aktivitäten zu koordinieren, die  
Verpflichtungen zu kontrollieren und Impulse für neue Ziele und Überle-  
gungen zu geben. Eine Reihe von Kreisleitungen hat auch Konsultations-  
stützpunkte für den Wettbewerb geschaffen und Erfahrungsmaterialien  
über die Methoden der Besten erarbeitet, die Bestandteil einer wirksamen  
ökonomischen Agitation und Propaganda sind.

Charakteristisch für alle Formen und Methoden zur Mobilisierung der Mas-  
seninitiative ist das enge Zusammenwirken der Parteiorganisationen mit  
den Gewerkschaften, die sich jederzeit als Motor des sozialistischen Wett-  
bewerbs bewähren. Im 40. Jahr der sozialistischen Aktivistenbewegung  
kann man mit Fug und Recht sagen, daß der reiche Erfahrungsschatz der  
Vorstände des FDGB, der Betriebs- und Abteilungsgewerkschaftsleitun-  
gen, der Vertrauensleute und aller ehrenamtlichen Kommissionen von un-  
schätzbarem Gewicht ist für die Mobilisierung der Werktätigen auf dem  
Hauptkampffeld der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Wettbewerb -  
ein Feld der  
Machtausübung

Nimmt man alles zusammen, was sich im sozialistischen Wettbewerb auf  
dem Kurs des XI. Parteitages entwickelt, dann bestätigt sich erneut Lenins  
Erkenntnis, daß der Sozialismus erstmals die Möglichkeit schafft, den  
Wettbewerb wirklich auf breiter Grundlage, wirklich im Massenumfang an-  
zuwenden, die Mehrheit der Werktätigen wirklich auf ein Tätigkeitsfeld zu  
führen, auf dem sie sich hervortun, ihre Fähigkeiten entfalten, jene Talente  
offenbaren kann, die das Volk, einem unversiegbaren Quell gleich, her-  
vorbringt.

Wenn seit dem XI. Parteitag der SED über 75 000 Kollektive und Werktä-  
tige in der bezirklichen Masseninitiative „Parteitag konkret - was tun wir?“  
das Wort ergriffen und ihre Erfahrungen, Gedanken und Vorschläge unter-  
breitet haben, dann ist das konkrete Machtausübung, ein beredter Aus-  
druck unserer sozialistischen Demokratie.